

A n t r a g

der Fraktionen der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk in Deutschland braucht ein Angebot für junge Menschen

I. Der Landtag Rheinland-Pfalz stellt fest:

1. Mit der Umstellung der Rundfunkfinanzierung von der Rundfunkgebühr zum geräteunabhängigen Rundfunkbeitrag ist die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland auf eine sichere Basis gestellt worden.
2. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk in Deutschland ist fest in unserer Gesellschaft verankert. Gerade in der zunehmend konvergenten Medienwelt ist er als Faktor und Medium der öffentlichen Meinungsbildung unerlässlich. Seine Aufgabe ist es, allen Schichten der Gesellschaft ein umfassendes mediales Angebot zu unterbreiten. Das Angebot umfasst daher nicht nur den klassischen Rundfunk (Hörfunk und Fernsehen), sondern auch die neuen Medien (Internet).
3. Das Angebot des öffentlich-rechtlichen Rundfunks muss alle Altersgruppen der Gesellschaft erreichen.
4. Im Fernsehen gelingt dies mit dem KiKA vorrangig in der ganz jungen Altersgruppe, mit ZDFneo in der mittleren Altersgruppe und den Hauptprogrammen sowie den Dritten Programmen in den höheren Altersgruppen. Telemedienangebote und Hörfunkwellen der ARD ergänzen dieses Angebot.
5. Im Bereich der Jugendlichen und jungen Erwachsenen bestehen jedoch erhebliche Defizite bei den Angeboten. Auch diese Generation muss sich jedoch in den Angeboten des öffentlich-rechtlichen Rundfunks wiederfinden. Auch sie trägt als Teil dieser Gesellschaft mit zur Finanzierung und zur gesellschaftlichen Akzeptanz des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland bei.
6. Diese Lücke im Angebot des öffentlich-rechtlichen Rundfunks kann das von ARD, ZDF und Deutschlandradio konzipierte trimediale Jugendangebot schließen. Im Zuge der Neuordnung der Spartenkanäle von ARD und ZDF könnte ein solches Angebot durch Konzentration und Bündelung der Kräfte der Kanäle aufkommensneutral finanziert werden.
7. Zusätzlich zu einem eigenen Jugendangebot müssen auch in den Hauptprogrammen und Dritten Programmen die Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene deutlich verstärkt werden, um deren Zukunftsfähigkeit zu gewährleisten. Dafür können auch Programmteile aus dem trimedialen Jugendangebot weiterverwertet werden.

II. Deshalb fordert der Landtag Rheinland-Pfalz, dass

- sich ARD, ZDF und Deutschlandradio zu einem Angebot für die Jugend und junge Erwachsene bekennen;
- ARD, ZDF und Deutschlandradio ein schlüssiges und tragfähiges Konzept für ein trimediales Jugendangebot vorlegen, das die kreativen Kräfte in Fernsehen, Hörfunk und Telemedienangeboten (Internet) bündelt, gleichzeitig jedoch auch eine Verstärkung der Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene in den Hauptprogrammen und Dritten Programmen vorsieht;

- das Angebot den spezifischen Bedürfnissen der jungen Generation gerecht werden muss und diese Generation aktiv und beratend in die Konzeption und weitere Entwicklung des Angebots einbezogen wird;
- das Angebot unter Nutzung vorhandener Ressourcen im Fernsehen, Hörfunk und Telemedienbereich erstellt werden muss;
- dieses neue Angebot einhergehen muss mit einer Neuordnung der Spartenkanäle von ARD und ZDF mit dem Ziel einer Konzentration und Bündelung der Kräfte;
- das Angebot aufkommensneutral aus dem Rundfunkbeitrag finanziert wird;
- die Landesregierung in den Gesprächen mit allen Beteiligten auf eine entsprechende Ausgestaltung des Angebots hinwirkt;
- die Landesregierung in den Verhandlungen mit den anderen Ländern auf die Beauftragung eines entsprechenden Angebots hinwirkt und eine Änderung des Rundfunkstaatsvertrages herbeiführt.

Für die Fraktion
der SPD:
Barbara Schleicher-Rothmund

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Nils Wiechmann